



# SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. 60

11.04.2013

4. Jahrgang

*Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg*

*Redaktionelle Leitung:* Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

## Tradition, Schach und viele Eier



**Der Karfreitag** stand beim SV Wipperfürth wieder ganz im Zeichen des traditionellen Ostereierblitzturniers. 97 Spieler – nicht nur aus dem Schachbezirk Oberberg – kamen vorbei und versuchten, sich möglichst viele Ostereier – das war der Gewinn – zu erspielen. Wie jedes Jahr an Ostern war Wipperfürth vor allem aber ein Ort der Zusammenkunft, jenseits der gesungen Elegien von Existenzsorgen unseres Bezirks. Auch wenn die speziellen Blitzregeln (berührt – geführt, auch wenn man dadurch einen illegalen Zug machen müsste) erneut zu Irritationen führten, konnten doch am Ende alle zufrieden sein, denn jeder nahm ein paar bunte Eier mit.

Gesamtturniersieger wurde Philipp Schmitz vor dem punktgleichen (ebenfalls Ex-Morsbacher) Thomas Franke. Die 18 Teilnehmer am Jugendturnier spielten ebenso wie das Hauptturnier in Vor- und Finalrunde.

## Ergebnisse des Ostereierblitzturniers

<u>Finalgruppe A</u>	<u>Finalgruppe C</u>	<u>Finalgruppe E</u>
1. Philipp Schmitz (KS Lemgo) 9,0 Pkt.	1. Mark Shishkov (SC Erkrath) 8,0 Pkt.	1. Uwe Walotka (SF Lindlar) 8,5 Pkt.
2. Thomas Franke (KS Iserlohn) 9,0	2. Gerhard Schöler (SV Bergn./D.) 8,0	2. Christian Loose (SF Hückeswagen) 8,0
3. Thomas Krause (SF Lindlar) 7,0	3. Wolfgang Otto (Godesberger SG) 7,0	3. Pornchai Ertelt (MS Halver-S.) 7,0
4. Sebastian Heitmann (SV Bergn./D.) 6,5	4. Andreas Willmes (SF Lindlar) 7,0	4. Andreas Schell (SV Drolshagen) 6,0
5. Ludwig Blab (SV Bergn./D.) 5,5	5. Christian Olsson (SV Gummersbach) 6,0	5. Martin Pfennig (SV Drolshagen) 6,0
6. Ewald Fichtner (SG Solingen) 5,5	6. Erik Stokkentreeff (SF Hückeswagen) 6,0	6. Dieter Kruppke (SK Meinerzhagen) 6,0
7. Martin Riederer (Hamburger SK) 5,5	7. Robin Koch (SV Kierspe) 5,5	7. Franz Vishanji (SV Drolshagen) 5,5
8. Martin Mauelshagen (Godesb. SG) 4,5	8. Vladimir Dolgopolyi (MS Halver-S.) 5,0	8. Waldemar Elsesser (Schnellenbach) 5,0
9. Olaf Düber (SV Weidenau-G.) 4,0	9. Marco Tietze (SV Wipperfürth) 4,0	9. Oliver Thiemann (SV Wipperfürth) 5,0
10. Andreas Straßner (SV Wiehl) 3,5	10. David Jan Roelans (SF Lindlar) 3,5	10. J. Harnischmacher (SV Drolshagen) 4,5
11. Johannes Karthäuser (SV Morsbach) 3,5	11. Peter Baran (SV Kierspe) 3,5	11. Ruth Zimmermann (Niederkassel) 3,5
12. Joshua Maciejok 2,5	12. Julian Häck (SF Lindlar) 2,5	12. Franz Gotta (SF Lindlar) 1,0
<u>Finalgruppe B</u>	<u>Finalgruppe D</u>	<u>Finalgruppe F</u>
1. Frank Chlechowitz (SV Bergn./D.) 10,5 Pkt.	1. Dirk Holler (SV Kierspe) 10,5 Pkt.	1. Jens Frase (SK Meinerzhagen) 8,5 Pkt.
2. Rene Müller (SF Lindlar) 7,5	2. Bernd Lynker (SV Kierspe) 7,0	2. Katharina Nolte (KS Lemgo) 8,0
3. Oswald Gutt (FS Berg. Gladbach) 7,5	3. Christoph Grote (SV Schnellenbach) 6,0	3. Tiberiu Hamburger (SV Bergn./D.) 7,5
4. Torsten Ellend (SV Kierspe) 7,0	4. Dragan Kalakovic (SV Drolshagen) 6,0	4. Heribert Kramer (SV Drolshagen) 7,5
5. Klaus Theunissen (SV Kierspe) 6,5	5. Werner Vogel (SV Bergn./D.) 6,0	5. Patrick Eßer (SV Schnellenbach) 7,0
6. Raul Hamburger (SV Bergn./D.) 5,5	6. Philip Leistikow (SV Wipperfürth) 5,0	6. Achim Tump (SV Drolshagen) 7,0
7. Adrian Vishanji (SV Drolshagen) 5,0	7. Ekin Can Özcelik (SV Bergn./D.) 5,0	7. Manfred Mau (SV Drolshagen) 6,5
8. Ivan Scherbanev (SVG Lüdenscheid) 4,5	8. Johannes Kisseler (SF Hückeswagen) 5,0	8. Julian Kroo (SV Drolshagen) 6,0
9. Gert Stockburger (SC Marienheide) 4,0	9. Martin Willmes (SF Lindlar) 4,5	9. Andrej Werner (SV Kierspe) 3,0
10. Mike Gottas (SV Wiehl) 3,5	10. Lao Kals (SF Lindlar) 4,5	10. Stefan Schwenzfeier (Wipperfürth) 3,0
11. Ivan Bobanac (SF Hückeswagen) 2,5	11. Tobias Kartmann (SF Lindlar) 3,5	11. Walerij Kroo 1,0
12. Gerhard Fuchs (SC Marienheide) 2,0	12. Peter Staub (SV Wiehl) 3,0	12. Markus Kienzle (SV Schnellenbach) 1,0

### Finalgruppe G

1. Louis Müller	8,0 Pkt.
2. Solonga Meyer (SV Schnellenbach)	7,0
3. Eberhard Janott (SK Meinerzhagen)	7,0
4. Matthias Müller	6,0
5. Kevin Stockburger	6,0
6. Waldemar Kroo (SV Drolshagen)	4,0
7. Stephan Gensler	3,0

### Jugendfinalgruppe A

1. Fabian Schell	20,0 Pkt.
2. Mirko Kalakovic (SV Drolshagen)	18,0
3. Max Blumberg	15,5
4. Tobias Grundmann (SF Lindlar)	15,5
5. Maxim Werner (SV Kierspe)	14,5
6. Robin Herrmann (SF Lindlar)	14,5

### Jugendfinalgruppe B

1. Nico Steinert	14,5 Pkt.
2. Eric Kroo (SV Drolshagen)	12,0
3. Selina Stroeks (SF Hückeswagen)	9,5
4. Jonas Häscher (SV Bergneustadt/D. )	9,0
5. Jan-Eric Weuste (SV Bergn./D.)	9,0
6. David Nico Struck (SF Hückeswagen)	8,5

### Jugendfinalgruppe C

1. Maximilian Chlechowicz (Bergn./D.)	11,0 Pkt.
2. Dennis Vishanji (SV Drolshagen)	9,0
3. Thomas Bröse	6,5
4. Konstantin Pfennig (SV Drolshagen)	6,0
5. Brian Pack	4,0
6. Oliver Wichert (SF Lindlar)	2,0



## Starkes Turnier: Julian Kroo qualifiziert sich für „NRW“



*Starkes Turnier:  
Julian Kroo holte  
4,5/7 und spielt  
nun auf NRW-  
Ebene.*

Quelle: Homepage  
des SV Drolshagen

HAGEN. Julian Kroo vom SV Drolshagen ist bei der Verbandsjugend Einzelmeisterschaft in den Osterferien in der Jugendherberge Hagen eine Überraschung gelungen: Er konnte er sich in der Altersklasse U18 den dritten Platz sichern und qualifizierte sich damit für die NRW-Meisterschaft, die derzeit in Kranenburg ausgetragen wird.

Für Julian Kroo standen am Ende nicht nur starke 4,5 Punkte aus sieben Partien zu Buche, sondern auch ein fulminanter DWZ-Zuwachs von 200 Wertungspunkten. So ließ er auch seinen Vereinskollegen Franz Vishanji hinter sich, der ebenfalls 4,5 Punkte erspielte, aber deutlich an DWZ verlor.

Beim U16-Turnier nahmen drei aus dem SBO teil: Ekin Özcelik kam auf 4/7 und verlor genauso DWZ wie Robin Hermann (ein Punkt). Ebenfalls einen Trostpunkt erzielte Selina Stroeks, die nach dem Turnier ihre erste DWZ bekam.

## Großturnier in Kleinstadt am Neckar

„17. Int. Neckar-Open“ mit drei SBOlern

DEIZISAU. Durch die kleine Gemeinde Deizisau bei Esslingen, was wiederum in der Nähe der Landeshauptstadt Stuttgart liegt, fließt der Neckar. Den Fluss könnte man, wenn man gemein wäre, als den einzigen Attraktor für Sucher von pittoresken Landschaften in der näheren Umgebung benennen. Rings herum befindet sich viel Industrie und auch die qualmenden Rauchschlote des Chemiekonzerns BASF in Deizisau vermitteln keinen ökologisch gesunden Eindruck.

Einmal im Jahr jedoch wird die kleine Gemeinde von einer Hundertschar bevölkert: Dann steht Deizisau im Zeichen des „Int. Neckar-Opens“, dem größten Schachturnier Deutschlands. 2013 fanden die Schachtage zum 17. Mal statt und der Hauptinitiator Sven Noppes (in Personalunion Teamchef des deutschen Meisters Baden-Baden) verkündete, in diesem Jahr sei der höchste Elo-Schnitt ever erreicht worden. Viele Großmeister nahmen an diesem Open teil, das bereits eine gewisse Tradition und einen stattlichen Preisfonds zu bieten hat. Erneut war die deutsche Nummer eins, Arkadij Naiditsch, mit dabei, dahinter in der Setzliste sein französischer Mitherausgeber der Zeitschrift „Chess Evolution“ Etienne Bacrot.

Gespielt wurde in einer großen Turnhalle (mit *product placement* des Sponsors Mercedes in der Hallenmitte) und für die vorderen Bretter des A-Opens in einem kleinen Saal mit Bühne, wo die Spitzenbretter aufgestellt waren.

Je nachdem, wie hoch die Turnierwertungszahl war (Vorrang hatte Elo vor DWZ), wurde der Teilnehmer entweder ins A-, B- oder C-Open einsortiert. So wurden schließlich 682 Profis und Amateure gezählt, die neun Runden an fünf Tagen (von Gründonnerstag bis Ostermontag) absolvierten.

Auch aus oberbergischen Vereinen haben drei Spieler teilgenommen: Im A-Turnier traten Paul Stümer und Thomas Freundlieb vom SV Bergneustadt/Derschlag an, am B-Open nahm Benedikt Schneider aus Morsbach teil. Das Highlight des Turniers gab es für Stümer schon in der ersten Runde: an Brett eins gegen Naiditsch! Stümer stand ganz oben in der zweiten Hälfte der Setzliste und spielte gegen den Top Gesetzten. Nach eigenen Angaben kam eine seltene Variante der Rossolimo-Variante im Sizilianer aufs Brett und er sah sich ausgangs der Eröffnung sogar leicht im Vorteil. Doch irgendwann schlagen die Großmeister zu... Für Stümer war die Bilanz am Ende +2 =2 -5, was ihm trotz eines Zwischenhochs 33 DWZ-Punkte kostete. Stümer verlor die letzten beiden Partien, Freundlieb gewann sie und notierte bei +4 =2 -3, was ihm 21 DWZ-Punkte einbrachte.

Benedikt Schneider gewann dreimal, verlor einmal und remisierte fünfmal. Seine Auswertung brachte einen DWZ-Zuwachs von einem Punkt (die vorläufige Auswertung hatte noch eine gleichbleibende Zahl ermittelt, was – vor allem bei so vielen Partien – sehr ungewöhnlich gewesen wäre). Schach nicht immer als Duell zweier Egos und als Spielwiese für Eitelkeiten zu sehen, gelang ihm bis auf wenige Ausnahmen aus seiner Sicht recht gut und es bereitete auch mehr Freude, wenn die Züge ohne viel Grübeln ausgeführt werden.

Turniersieger wurde übrigens nicht Favorit Naiditsch, sondern Richard Rapport, der mit zwölf (!) anderen Spitzenspielern sieben Punkte machte. Ein empfehlenswertes Turnier mit guter Organisation und – wenn man nicht so viel Wert auf eine schöne Landschaft legt – einem angenehmen Schachflair.

# Carlsen!



Magnus Carlsen ist der Herausforderer von Viswanathan Anand um den WM-Titel! Der 22-Jährige Weltranglistenerste verlor zwar die letzte Runde beim Kandidatenturnier in London, doch auch Vladimir Kramnik unterlag. Da Carlsen mehr Siege erspielt hat, tritt er in einem Zweikampf, der voraussichtlich vom 6. Bis 26. November stattfinden wird, gegen Anand an. Indischen Medienberichten zufolge soll das WM-Duell in Indien stattfinden.

**Die OSG Baden-Baden** hat zum achten Mal in Folge die Bundesliga gewonnen. Im Schloss Schwetzingen (Foto) setzte sich der deutsche Meister in der Schlussrunde mit 5:3 gegen Trier durch und liegen zwei Spieltage vor Schluss uneinholbar vor Mülheim auf Platz eins. Absteigen müssen der SV Griesheim, der SK Norderstedt, der SC Forchheim sowie die Schachfreunde Berlin.



1. Baden-Baden	26	9. Hamburg	14
2. Mülheim	21	10. Wiesbaden	14
3. Solingen	20	11. Katernberg	12
4. Eppingen	18	12. Wattensch.	11
5. Hockenheim	16	13. Berlin	7
6. Trier	15	14. Forchheim	2
7. Bremen	15	15. Norderstedt	2
8. Emsdetten	14	16. Griesheim	1

# Das Saisonfinale

Am 27. April findet in Derschlag die Schlussrunde statt. Vielleicht steht vor dem Startschuss Wiehl I bereits als Meister der Bezirksliga fest; die Wiehler können am vorletzten Spieltag übermorgen den Aufstieg perfekt machen. In der Bezirksklasse reicht Gummersbach ein Unentschieden zum direkten Wiederaufstieg, in der Kreisliga wird es ein enges Rennen zwischen Drolshagen II und Wiehl II um die Meisterschaft. Der *SBO-Newsletter* gibt einen Überblick über die letzten Begegnungen und Termine 2012/2013.

## BEZIRKSLIGA

### 8. Spieltag – 13.04.2013

Bergneustadt/D. III – Wiehl I  
Meinerzhagen – Lindlar II  
Drolshagen I – Wipperfürth  
Lindlar I – Kierspe II  
Morsbach I spielfrei

### 9. Spieltag – 27.04.2013

Wipperfürth – Lindlar I  
Lindlar II – Drolshagen I  
Wiehl I – Meinerzhagen  
Morsbach I – Bergneustadt/D. III  
Kierspe II spielfrei

Die zentrale Schlussrunde in Derschlag beginnt um 15:45 Uhr. Die Mannschaften, die nominelles Heimrecht haben, bringen das Spielmaterial mit.

## BEZIRKSKLASSE

### 9. Spieltag – 27.04.2013

Gummersbach – Hückeswagen  
Schnellenbach – Windeck

## KREISLIGA

### 9. Spieltag – 27.04.2013

Morsbach II – Wiehl II  
Marienheide II – Drolshagen II

## BEZIRKSSCHNELLSCHACH- EINZELMEISTERSCHAFT

Herren und Jugend  
Am 01.05.2013 (11 Uhr)  
in Gummersbach

## VERBAND

### 8. Spieltag – 14.04.2013

**VL** KS Hagen/Wetter – Bergneustadt/D. I

**VK** Kierspe – Siegener SV II

Bergneustadt/D. II – Marienheide

#### Verbandsliga:

1. SVG Plettenberg	7 4 2 1	32,0	<b>10 – 4 ▲</b>
2. SV Sundern	7 4 1 2	29,0	<b>9 – 5</b>
3. KS Hagen/Wetter	7 4 1 2	28,5	<b>9 – 5</b>
4. SG Ennepe-Ruhr-Süd	7 4 0 3	31,0	<b>8 – 6</b>
5. SF Schwerte	7 2 4 1	27,5	<b>8 – 6</b>
6. Siegener SV I	7 2 3 2	29,0	<b>7 – 7</b>
7. SV Velmede-Bestwig	7 3 1 3	27,5	<b>7 – 7</b>
<b>8. SV Bergneustadt/D. I</b>	<b>7 2 2 3</b>	<b>26,5</b>	<b>6 – 8</b>
9. MS Halver-Schalksm.	7 1 3 3	26,5	<b>▼ 5 – 9</b>
10. SV Weidenau/G.	7 0 1 6	21,5	<b>▼ 1 – 11</b>

Die Leute scheitern  
gewöhnlich kurz vor dem  
Erfolg. Widme also dem  
Ende so viel Sorge wie  
dem Anfang, dann gibt es  
kein Scheitern.

#### Verbandsklasse:

<b>1. SV Kierspe</b>	<b>7 6 1 0</b>	<b>36,0</b>	<b>13 – 1 ▲</b>
2. Hellertaler SF	7 5 1 1	36,0	<b>11 – 3</b>
3. SVG Lüdenscheid	7 5 1 1	35,5	<b>11 – 3</b>
<b>4. SC Marienheide</b>	<b>7 4 2 1</b>	<b>33,5</b>	<b>10 – 4</b>
5. SV Kreuztal	7 4 2 1	28,5	<b>10 – 4</b>
<b>6. SV Bergneustadt/D. II</b>	<b>6 2 1 3</b>	<b>19,0</b>	<b>5 – 7</b>
7. SV Bad Laasphe	6 1 1 4	21,0	<b>3 – 9</b>
8. Siegener SV II	7 1 1 5	24,0	<b>3 – 11</b>
9. SF Lennestadt-M.	7 0 2 5	20,5	<b>▼ 2 – 12</b>
10. SV KS Lüdenscheid	7 0 0 7	18,0	<b>▼ 0 – 14</b>

*Laotse, Tao Te King, Wayne Dyer  
(Übers.)*

#### Bezirksliga:

Nachholspiel der 4. Runde:

Bergneustadt/D. III	3½-4½	Lindlar I
Müller, Ralf	- / +	<b>Müller, Rene</b>
<b>Bukowski, Klaus-Jürgen</b>	1 – 0	Häck, Julian
Heubach, Eberhard	½ - ½	Willmes, Martin
Streichhan, Phil	½ - ½	Willmes, Andreas
Vogel, Werner	½ - ½	Kartmann, Tobias
Özcelik, Ekin Can	½ - ½	Roelans, David Jan
Sander, Daniel	½ - ½	Hermann, Robin Andreas
Teise, Denis	- / +	<b>Röttgen, Martin</b>

1. Wiehl I	6 5 1 0	35,5	<b>11 – 1 ▲</b>
2. Morsbach I	7 5 0 2	36,0	<b>10 – 4</b>
3. Drolshagen	6 3 1 2	25,5	<b>7 – 5</b>
4. Bergneustadt/D. III	6 3 1 2	24,5	<b>7 – 5</b>
5. Lindlar II	6 3 0 3	22,0	<b>6 – 6</b>
6. Meinerzhagen	6 2 1 3	18,0	<b>5 – 7</b>
7. Kierspe II	7 2 1 4	26,5	<b>5 – 9</b>
8. Lindlar I	6 2 0 4	19,0	<b>▼ 4 – 8</b>
9. Wipperfürth	6 0 1 5	15,0	<b>▼ 1 – 11</b>

**Bezirksklasse:**

1. Gummersbach	5 4 1 0	24,5	<b>9 – 1 ▲</b>
2. Windeck	5 3 1 1	22,0	<b>7 – 3</b>
3. Schnellenbach	5 1 1 3	18,5	<b>3 – 7</b>
4. Hückeswagen	5 0 1 4	14,0	<b>▼ 1 – 9</b>

**Kreisliga:**

1. Drolshagen II	5 3 1 1	17,5	<b>7 – 3 ▲</b>
2. Wiehl II	5 3 1 1	13,0	<b>7 – 3</b>
3. Marienheide II	5 2 0 3	11,0	<b>4 – 6</b>
4. Morsbach II	5 1 0 4	7,5	<b>2 – 8</b>

## GUIDO KORB: Regelkunde

**A**b 1. Juli 2013 gelten die "neuen" FIDE-Regeln. Welche Regel sich in welcher Weise ändern kann ich noch nicht genau sagen. Es werden auf jeden Fall u.a. die Notationsregeln und der Artikel 10.2 betroffen sein. Um kein Chaos zu verursachen, werde ich mit der Regelkunde nach dieser Ausgabe erst fortfahren, wenn die deutsche Übersetzung der FIDE-Regeln vorliegt. Da auch Änderungen in dem von uns derzeit untersuchten Artikel 12 geplant sind, werde ich diesen auch nicht mehr weiter betrachten.

### Geplante Änderungen der FIDE-Regeln

*Die folgenden Ausführungen habe ich von der Schiedsrichterseite des Deutschen*



*Schachbundes kopiert. Hier werden die wichtigsten Änderungen aufgeführt. So könnt ihr euch schon mal ans Umgewöhnen gewöhnen. Lasst euch aber nicht dadurch verwirren, dass bei einigen Regeländerungen, die Umsetzung in die Praxis noch diverse Schwierigkeiten bereitet. Bis zum Saisonbeginn wird sich das wohl geändert haben.*

### 1. Regelkommission

Seit einigen Tagen liegt der endgültige Entwurf der Rules and Tournament Regulations

Commission zu den Schachregeln vor, der in einigen Wochen auf dem FIDE-Kongress in Istanbul verabschiedet bzw. diskutiert

werden soll. Bekanntlich werden die Schachregeln alle vier Jahre überarbeitet, zuletzt 2008 mit Wirkung ab 01.07.2009. Zum 01.07.2013 erhalten wir also wieder neue Verbesserungen der Schachregeln.

Freilich handelt es sich bei den im Folgenden dargestellten Änderungen zunächst einmal nur um Vorschläge. Was davon dann auch tatsächlich kommt, werden wir mit einigen Monaten Verspätung nach dem FIDE-Kongress erfahren. Kommen sollen einige Präzisierungen, aber auch einige entscheidende Änderungen.

An mehreren Stellen der Schachregeln hieß es bislang, dass die Partie sofort beendet ist, wenn der Zug, der z.B. eine Matt- oder Pattstellung herbeiführte, regelkonform war. Welche Regeln einzuhalten sind, ließen die Schachregeln offen. Nunmehr wird dies konkretisiert: Es sind nicht nur die Regelungen zur Gangart der Figuren (Art. 3) einzuhalten, sondern auch die Regelungen zum „Berührt-geführt“ (Art. 4.2.-4.6.).

Art. 6.9. sah bisher vor, dass bei Zeitüberschreitung eines Spielers die Partie remis ist, wenn der Gegner durch eine beliebige Folge von regelmäßigen Zügen ein Matt erzeugen konnte. Dies soll eingeschränkt werden durch einen Zusatz: Die Partie ist auch dann remis, wenn der Gegner kein Matt erzwingen kann und nur noch

- König und Läufer hat,
- König und Springer und der die Zeit überschreitende Spieler keine Bauern mehr hat,
- König und zwei Springer gegen den blanken König hat.

Diese Regelung wird an anderen Stellen auch für anwendbar erklärt, wenn bei Regelverstößen

das Ergebnis des Gegners durch den Schiedsrichter zu bestimmen ist.

Änderungen soll es in zwei Punkten geben, die in den letzten Jahren zu leidenschaftlichen Diskussionen geführt haben, und zwar bei der Wartezeit und beim Handyklingeln. In Sachen Handy und dergleichen soll eine Öffnungsklausel eingeführt werden, die es erlaubt, in der Ausschreibung mildere Strafen als den Partieverlust festzulegen. Dafür soll die Strafe schon dann greifen, wenn das Gerät offensichtlich nicht ausgeschaltet ist. Ein Klingeln ist demnach nicht mehr unbedingt erforderlich. Bei der geplanten Neuregelung zur Wartezeit soll wohl der Grundsatz der Nulltoleranzregel aufgegeben werden. Stattdessen wird die Festlegung der Wartezeit ganz der Ausschreibung überlassen. Was aber gelten soll, wenn die Ausschreibung keine Regelung trifft, bleibt offen. Es gibt keinen Auffangtatbestand. Da die allermeisten Ausschreibungen aber ohnehin inzwischen

eigene Regelungen treffen, dürfte dies ohne Konsequenzen bleiben.

Der Schiedsrichter soll das Recht erhalten, auch Geldstrafen zu verhängen, wenn dies im Voraus angekündigt worden ist. Dagegen darf er einen Spieler nur noch dann vom Turnier ausschließen, wenn der Organisator zustimmt (Art. 13.9. neu). Spieler sind berechtigt, sich vom Schiedsrichter einzelne Schachregeln erklären zu lassen (Art. 12.6. neu).

Weitere geplante Änderungen betreffen das Turnierschach unmittelbar. Bei einem Regelverstoß wurde bisher die Partie in die Stellung davor zurückversetzt und die Bedenkzeiten entsprechend angepasst. Offensichtlich führte dies zu Problemen, wenn ein enger Zeitplan einzuhalten war.

Jedenfalls wird überlegt, entweder dem Schiedsrichter das Recht einzuräumen, die Bedenkzeiten nicht zu ändern, oder den Regelverstoß nicht mehr zu beseitigen, wenn beiden Spieler inzwischen zehn Züge ausgeführt und abgeschlossen haben (Art. 7.1. neu).

Eine vor allem für Schiedsrichter folgenschwere Änderung könnte bei der Notationspflicht kommen. Der im Raum stehende neue Art. 8.5. sieht vor, dass, wenn ein Spieler nicht mehr mitschreiben muss, weil er in einer Partie ohne ausreichende Zeitgutschriften weniger als fünf Minuten

Restbedenkzeit hat, auch der andere Spieler nicht mehr mitschreiben muss.

Geändert werden soll auch das Verfahren beim Antrag auf Remis wegen Stellungswiederholung oder gemäß der 50-Züge-Regel (Art. 9.2. und 9.3.). Das vorherige Aufschreiben des Zuges, der einen solchen Tatbestand herbeiführt, entfällt. Der Zug wird ausgeführt und der Antrag vor dem Anstellen der Uhr des Gegners gestellt, wobei noch offen ist, ob der Spieler dazu die Uhren anhalten darf, muss oder soll. In diesem Fall führt also das Ausführen des Zuges nicht zum Verlust des Remisanspruchs. Will der Spieler dagegen Remis beanspruchen, weil der Gegner mit seinem Zug die Voraussetzungen für die Stellungswiederholung/50-Züge-Regel erfüllt, führt das Berühren einer Figur wie bisher zum Verlust des Remisanspruchs.

Interessant ist die geplante Änderung in Bezug auf die Endspurtphase. Es soll ein neuer 10.2. eingeführt werden: Wenn ein Spieler weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er -falls möglich- beantragen, dass eine fixe Zusatzbedenkzeit oder ein Zeitzuschlag von fünf Sekunden pro Zug für beide Spieler eingeführt wird. Die Uhren werden dann entsprechend eingestellt, der Gegner erhält zwei zusätzliche Minuten und die Partie wird fortgesetzt. Der alte 10.2. wird zu 10.3. und gilt nur noch, wenn der

neue 10.2. nicht zur Anwendung kommt. Nach meiner Einschätzung soll damit dem Spieler mit der knappen Zeit ein Wahlrecht eingeräumt werden, ob er das Remis mit den bekannten Begründungen beantragen oder versuchen will, die Partie mit der zusätzlichen Bedenkzeit zu gewinnen. Die knappe Einschränkung „falls möglich“ lässt offen, wer darüber entscheidet, ob der neue 10.2. zur Anwendung kommt bzw. angewendet werden darf. Entscheidet dies der Schiedsrichter von Fall zu Fall oder bedarf es einer Ankündigung in der Ausschreibung?

Außerdem soll es einen neuen Anhang H geben mit einem Verzeichnis von Begriffen aus den Schachregeln.

Natürlich wird die laufende Saison noch nach den derzeit gültigen Regeln gespielt. Wenn also bis zur letzten Runde noch Fragen auftauchen sollten, könnt ihr die natürlich gerne an mich richten. Ich werde versuchen diese so schnell wie möglich zu beantworten.

Sobald also die neuen Regeln vorliegen, werde ich die Änderungen als erstes präsentieren und versuchen sie zu erklären. Bis dahin, cool bleiben.



[Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken \(getraenke-korb@t-online.de\).](mailto:getraenke-korb@t-online.de)

Krieg ist kein Gesellschaftsspiel, bei dem sich die Planer brav an Regeln halten. Wenn es um Sein oder Nichtsein geht, werden Regeln und Verpflichtungen machtlos. Nur die bedingungslose Abkehr vom Krieg überhaupt kann da helfen.

*Albert Einstein, Einstein sagt, Alice Calaprice (Hrsg.)*

# Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

**Lösung Kombi 14:** Nur ein Lösungsversuch ist eingegangen und dieser enthielt "nur" die zweitbeste Lösung.

**30. Lxa5!** (zerstört die Bauernbarriere vor dem König, was das Figurenopfer rechtfertigt [die Alternative gewinnt ebenfalls, ist aber nicht ganz so effizient 30.Lf6 De6 3.69/11 8 (30...Te8 31.Dxe8+ Dxe8 9.28/13 3 32.d7 Dxd7 9.94/11 1 33.Txd7 Sd4 9.94/11 3 34.Le5+ Kc8 14.00/12 3 35.Tc7+ Kd8 14.34/12 1 36.Sxd4 cxd4 15.25/12 1 37.Txd4+ Ld6 15.78/12 1 38.Lxd6 Th6 15.84/11 1 39.Lf4+ Ke8 #5/10 1 40.Lxh6) 31.Dxe6 fxe6 3.78/13 3 32.Lxd8 exd5 3.78/11 2 33.Txd5 Kb7 3.53/12 5 34.Le7 Tf7 3.53/11 1 35.d7 Txe7 3.94/11 1 36.Td1 Txd7 4.00/12 1 37.Txd7+ Kc6 4.16/13 1 38.Td8 4.28/14 5 Se5 4.28/13 5 ])

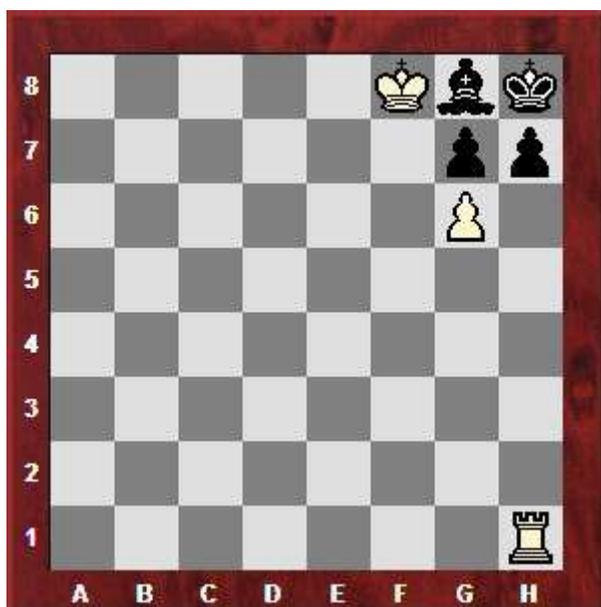
**30. ...Ka7** (Hier wäre Db7 die stärkste Verteidigung gewesen. Nun kann Weiß weiter opfern. [30...bxa5 Eine Ablenkung 31.Txc5 Db7 (31...Te8 32.Se7 Lxe7 33.Txa5 Db7 34.Tb5 Dxb5 35.axb5 f5 36.Dc6 Ld8 37.Dxe8) ; 30...h4 31.Dxg4 Sxh2 (31...hxg3 32.Dxf3 Txx2+ 33.Kg1 Txf2 34.Db3 Ka8 35.Dxb6 Tb8 36.Da6+ Da7 37.Dxa7+ Kxa7 38.d7 Txf5 39.d8D Txd8 40.Txd8 Tf1+ 41.Kxf1) 32.Kxh2 hxg3+ 33.Kxg3 Ka7 (33...bxa5 34.Txc5 Th8 35.Df3 Dxa4 36.Td3 Lxd6+ 37.Sxd6 Db4 (37...Tdg8+ 38.Kf4 Db4 39.Tb5+) ) 34.Lc3 Tc8 35.Lf6; 30...Db7 31.b4 Sg5 32.Dc2 bxa5 33.bxc5 Kc8]

**31. Lxb6+! Kxb6, 32.a5+!** [32.Txc5 Se5 (32...Kxc5 33.Td5+ Kb6 34.c5+ Ka6 35.Dc4+) ] **32...Ka6** [32...Kxa5 33.Txc5+ Kb6 9.28/10 4 34.Dd5 Sd4 #10/10 16 35.Sxd4 Lxd6 #6/7 2 36.Tc6+ Kb7 #5/6 5 37.Db5+ Ka8 #4/5 2 38.Ta6+ (38.Ta1+ La3 #3/4 6 39.Txa3+ Da7 #2/4 1 40.Txa7+ Kxa7 #1/2 1 41.Ta6#) 38...Da7 #3/4 4 39.Txa7+ Kxa7 #2/2 1 40.Ta1+ La3 #1/2 6 41.Txa3#]

**33.Txc5 Tc8**



Weiß am Zug



Diese Aufgabe schickte mir im Verlauf der Saison Jens Frase zu. Eine sehr interessante Aufgabe zum Schluss der Saison. Wie oft hatte man schon derartige Stellungen auf dem Brett. Irgendwie sagt einem die Situation, da muss doch was gehen, aber man findet einfach keine Lösung. Mal sehen wer hier die siebringende Lösung für Weiß findet.

Lösung bitte per E-Mail schicken an [getraenke-korb@t-online.de](mailto:getraenke-korb@t-online.de)

Rang	Teilnehmer	8	9	10	11	12	13	14	Teiln.	Punkte ges.
1	Sebastian Heitmann	10	12	10	10	12	12	8	13	139
2	Jens Frase	8	10	12	12	10	-	-	9	94
3	Martin Riederer	7	-	-	-	-	-	-	4	31
4	Wolfgang Tietze	12	-	-	-	-	-	-	2	20
4	Josef Horstmann	-	-	8	-	-	-	-	2	20
6	Achim Tump	-	-	-	-	-	-	-	1	12
7	Manu Schmitz	-	-	-	2	-	-	-	1	2